



Geleitwort des Landrats

„Entdecken, was uns verbindet“ lautet im Europäischen Kulturerbejahr 2018 das Motto für diesen wichtigen Tag der Denkmalpflege, der bundesweit bereits zum 25. Mal stattfindet.

Denkmale schlagen Brücken. Handwerkskünste, ästhetische Maßstäbe, ganze Baustile und Technologien sind seit Jahrtausenden über Herrschafts-, Landes- und Kulturgrenzen hinweg vermittelt worden. Das gilt für römische Gutshöfe genauso wie für den mittelalterlichen Kirchenbau, die Renaissanceschlösser des Hegau oder die technischen Errungenschaften der letzten 200 Jahre.

Auch im Landkreis Konstanz werden am Tag des offenen Denkmals wieder viele historische Bauten und Stätten, die sonst nicht zugänglich sind, für interessierte Besucherinnen und Besucher geöffnet sein. Passend zum diesjährigen Motto hat die Stadt Konstanz erstmals ein gemeinsames grenzüberschreitendes Programm mit der Stadt Kreuzlingen konzipiert, das historische Verbindungen zwischen beiden Städten aufzeigt.

Fachkundige Führungen durch Denkmaleigentümer, Denkmalpfleger, Restauratoren, Historiker und Kunsthistoriker – für deren ehrenamtliches Engagement ich mich ganz besonders bedanken möchte – bieten interessante Einblicke in vergangene Epochen

und lassen die Besichtigung von Denkmälern zu einem Erlebnis werden.

Ich lade Sie ein, sich am Tag des offenen Denkmals im Landkreis Konstanz auf Spurensuche in die Vergangenheit zu begeben und an den zahlreichen kostenlosen Führungen und Aktionen teilzunehmen.

Ich wünsche allen Besuchern viel Freude beim Erkunden der Baudenkmale unserer Kulturlandschaft.

Herzlichst

F. Hämmerle

F. Hämmerle
Landrat



Zum Besuch der offenen Denkmale empfehlen wir die informative, reich bebilderte Publikation „Kunstschatze im Kreis Konstanz – entdecken und erleben“, herausgegeben vom Hegau-Geschichtsverein (256 S., 12,80 €), erhältlich in jeder Buchhandlung, in vielen Tourismusbüros und beim Hegau-Geschichtsverein, Tel. 07731/85-239.

Bodman-Ludwigshafen

- 1 Spuren der Kaiserpfalz Bodman**
Bodman, Umgebung Pfarrkirche St. Peter und Paul
14.00–16.30 Uhr geöffnet
14.15 und 15.15 Uhr Rundgang mit Wilderich Graf von und zu Bodman (Treffpunkt: vor der Kirche)



Die Königs- und Kaiserpfalz Bodman hat zwischen dem 8. und 10. Jh. eine solche Bedeutung erlangt, dass der Bodensee nach ihr benannt wurde. 5 Könige haben sich zeitweise dort aufgehalten. 915 wurde die Pfalz zerstört. Die Lage ist jedoch feststellbar.

Büsingen am Hochrhein

- 2 Bergkirche St. Michael**
Dörflinger Straße 2
geöffnet: ganztags



Die über tausend Jahre alte romanische Kirche ist noch von einem Mauerring (12. Jh.) und schönen Fachwerkbauten umgeben. Drei Grabdenkmale und die gemalten Fensterumrahmungen stammen aus dem 17. Jh. Die moderne Glasmalerei im Chorfenster kontrastiert zur barocken Stuckdecke im Chor und zum mittelalterlichen Gesamteindruck des Gotteshauses.

Engen

- 3 Ev. Kirche Engen**
Hewenstraße 16
11.30–16.00 Uhr geöffnet
15.00 Uhr Führung durch Pfarrer Michael Wurster und Jürgen Schwedler



Das prägnanteste Gebäude im Stil des Historismus in Engen ist die 1908/09 erbaute, neogotische ev. Pfarrkirche. Infolge des starken Anwachsens der ev. Gemeinde nach dem Krieg wurde das Langhaus 1961 um zwei Joche verlängert. Die Farbfenster aus der Bauzeit sind noch vorhanden. Unübersehbar im Chor das dreiteilige reich verzierte Fenster mit dem Thema der Bergpredigt, das als Altarbild fungiert.

- 4 Kath. Stadtkirche Mariä Himmelfahrt**
Hauptstraße 1
Allgemein zugänglich
16.00 Uhr Führung durch Brigitte Meßmer



Die Kirche wurde im 13. Jh. als romanische Basilika erbaut. Heute wirkt sie vor allem als Barockkirche, obwohl in ihr alle kunsthistorischen Stile feststellbar sind. Ihre prachtvolle Ausstattung macht sie zu einem Baudenkmal mit überregionaler Ausstrahlung.

- 5 Dachboden der kath. Stadtkirche Mariä Himmelfahrt**
Hauptstraße 1
14.00–17.00 Uhr zugänglich
Führungen während dieser Zeit durch Rosa Post und Dieter Harter



Der Dachboden gewährt einen guten Einblick in die interessante Baugeschichte der Stadtkirche und erlaubt zudem den Blick auf ein gotisches Weltgericht am Chorbogen, das seit der Barockisierung der Kirche und der Herabsetzung der Kirchendecke nicht mehr im Kirchenraum zu sehen ist.

- 6 Bürgersaal und Trauzimmer im Rathaus**
Hauptstraße 11
17.00 Uhr Führung durch Brigitte Meßmer, zugänglich nur im Rahmen der Führung



Das Rathaus besteht aus zwei 1556 zusammengeführten spätmittelalterlichen Gebäuden. Der repräsentative Rats- oder Bürgersaal besitzt gotische Holzdecken und Holzverkleidungen der Renaissance, einen Ofen von 1559 mit Aufsatz (1756) und Gemälden von Johann Ignaz Weg-

scheider (1729) und Conrad Zoll (um 1775). Das Trauzimmer zeigt Bilder des Konstanzer Malers Hans Sauerbruch (1920–1996) zum Leben in der Stadt Engen.

- 7 Wendelinskapelle**
Jahnstraße 5
14.00–17.00 Uhr geöffnet



Die Kapelle ist im Kern ein spätgotischer Bau aus dem 15. Jh., der 1725 barockisiert wurde. Der Barockaltar umschließt ein Gemälde mit einer Fatima-Madonna. In der Kapelle befinden sich mehrere Motivtafeln.

- 8 Kapuziner-Gruft in der Spitalkirche**
beim Krankenhaus, Hewenstr. 19
14.30 Uhr Führung durch Brigitte Meßmer, zugänglich nur im Rahmen der Führung



Die Spitalkirche steht an der Stelle der Klosterkirche des 1618 gegründeten und 1883 abgebrannten Engener Kapuzinerklosters. Sie zeigt sich heute mit bunten neoromanischen Altären von 1887. Ein besonderes Erlebnis ist der Besuch der unrenovierten Gruft der Kapuziner unter der Spitalkirche, in der im 18. Jh. 36 Mönche beigesetzt wurden.

Tag des offenen Denkmals

im Landkreis Konstanz

9. September 2018

Entdecken, was uns verbindet

Landkreis
Konstanz

Landratsamt
Konstanz
Referat Kultur
und Geschichte

hegau
Geschichtsverein

Engen-Bargen

- 11 Römischer Gutshof in Bargen, Nähe Schopflocher Hof**
Treffpunkt: Engen-Bargen am Sportplatz (südl. Ortsausgang)
13.30 Uhr Führung durch Armin Höfler



Armin Höfler führt durch den im Wald bei Engen-Bargen gelegenen Gutshof mit seinen beeindruckend erhaltenen Ruinenhöfen. Dabei werden spannende Einblicke in die Erforschungsgeschichte der Villa rustica sowie in die römische Zeit im Hegau im 1.–3. Jh. n. Chr. geboten.

Engen-Biesendorf

- 12 Ehemaliges Pfarrhaus in Biesendorf**
Biesendorfer Straße 22
13.00, 14.00 und 16.00 Uhr Führungen durch Thomas Schaad (max. 25 Teilnehmer)
Kontakt: Thomas Schaad (bau.denkmalpflege.schaad@web.de), zugänglich nur im Rahmen der Führungen.



Der Bauhistoriker Thomas Schaad hat sein Pfarrhaus (Baujahr 1803, erneuert 1903) fachmännisch und mit großer Liebe zum Detail saniert und restauriert. Herausgekommen ist ein Baudenkmal, das zeigt, was die moderne Denkmalpflege leisten kann.

- 9 Gaugelmühle, Hochgangsäge**
Mundingstraße 6
12.00–17.00 Uhr geöffnet
12.00, 14.00, 16.00 Uhr Vorführungen der alten Säge



Die Gaugelmühle ist eine Mahl- und Sägemühle, die erstmals um 1400 erwähnt wurde. Nach der Einstellung des Mühlenbetriebs erfolgte die Einrichtung einer Gaststätte mit Mühlenstube und historischer Ausmalung. Die alte Antriebstechnik ist erhalten geblieben und im Gastraum sichtbar. Die Säge wurde rekonstruiert und umfasst ein Vollgatter (um 1900) und eine wesentlich ältere Hochgangsäge.

- 10 Pumpenhaus**
Mundingstraße 8
13.00 und 15.00 Uhr Führungen durch Ulrich Clauss, zugänglich nur im Rahmen der Führungen.



Das hübsche Pumpenhaus von 1923/24, gebaut im Stil eines Gartenhauses des 18. Jh., enthält eine Brunnenstube für mehrere Quellen, die in der Nähe entspringen. Der Eigentümer gibt Auskünfte und erläutert die Fassung des Wassers.

Engen-Welschingen

- 13 Alte Kirche in Welschingen**
Turmstraße 40
13.00–17.00 Uhr geöffnet
15.30 Uhr Führung durch Dr. Ralf Jung



Die alte Kirche von Welschingen war dem hl. Jakobus dem Älteren geweiht. An ihrem romanischen Turm befinden sich geheimnisvolle Figuren. Die ehemalige Wallfahrtskirche enthält gotische Fresken ab der Mitte des 14. Jh., deren Entdeckung 1975 einen geplanten Abriss verhinderte. Einen reizvollen Kontrast dazu bildet die Ausstattung aus den 1930er Jahren in der Art eines „verspäteten Jugendstils“.

Gaienhofen

- 14 Melancthon-Kirche der ev. Schule Schloss Gaienhofen**
Schlossstraße 6
8.00–18.00 Uhr geöffnet



Die normalerweise verschlossene ev. Melancthon-Kirche wurde 1967 von dem am Bauhaus bei Ludwig Mies van der Rohe ausgebildeten Architekten Hermann Blomeier (1907–1982) erbaut, einem der bedeutendsten Architekten der Nachkriegsmoderne im deutschen Südwesten. Um die Gemeinde sind schützende, freistehende Wände aus Backstein gestellt. Darüber ist das Dach zeltartig aufgefaltet. Das Tageslicht fällt durch die Giebelverglasungen in den oktogonalen Raum.

- 15 Hermann-Hesse-Haus und -Garten**

Hermann-Hesse-Weg 2
10.00–18.00 Uhr geöffnet
11.00 und 16.00 Uhr themenbezogene Führungen: „Merkmale der Reformzeit in Haus und Garten der Familie Hesse“
Ab 12.00 Uhr kleines vegetarisches Büffet/ Kaffee/ Kuchen



Hermann Hesses großzügiges Landhaus, 1907 im Reformstil erbaut, wurde denkmalgerecht restauriert und erhielt 2005 den Denkmalpreis Baden-Württemberg. Das Haus und der originalgetreu wiederhergestellte Garten geben einen hervorragenden Einblick in die Lebensumstände des Dichters und seiner Familie vor 110 Jahren.

Gaienhofen-Hemmenhofen

- 16 Museum Haus Dix**
Otto-Dix-Weg 6
11.00–18.00 Uhr geöffnet bei freiem Eintritt
11.00–16.00 Uhr werden stündlich fachkundige Führungen durch das Museum Haus Dix angeboten.



Das ehemalige Wohnhaus der Familie Dix bietet die einzigartige Gelegenheit, das Umfeld und den Lebensmittelpunkt eines der bedeutendsten deutschen Künstler des 20. Jh. kennen zu lernen. 1936 bezogen Dix und seine Familie das Haus, wo er bis zu seinem Tod 1969 wohnte und arbeitete. Um das Anwesen auch zukünftig zu erhalten, wurde es 2010 von dem Otto-Dix-Haus-Stiftung e.V. erworben, denkmalgerecht saniert und mit Originalmöbeln ausgestattet. Im Juni 2013 übergab der Verein das Haus an das Kunstmuseum Stuttgart, das darin das Museum Haus Dix betreibt.

Gailingen am Hochrhein

- 17 Jüdisches Museum Gailingen im ehemaligen jüdischen Schulhaus**
Ramsener Straße 12
9.00–16.00 Uhr geöffnet, bei Bedarf Führungen
Kontakt: Joachim Klose, Jüdisches Museum Gailingen, Tel. (0 77 34) 93 42 26



Ab 2008 entstand im ehemaligen jüdischen Schulhaus bei der – 1938 zerstörten – Synagoge in den ehem. Wohnungen des Rabbiners und des jüdischen Lehrers ein modernes und ambitioniertes Museum zur jüdischen Geschichte. Gailingen war bis weit ins 20. Jh. der jüdische Hauptort an Bodensee und Hochrhein und ein Zentrum jüdischer Kultur.

Konstanz und Kreuzlingen

Passend zum diesjährigen Motto „Entdecken, was uns verbindet“ hat die Stadt Konstanz erstmalig ein grenzüberschreitendes Programm mit der Stadt Kreuzlingen konzipiert. Dazu gibt es eine eigene Broschüre (www.konstanz.de/umwelt/01557/09267/index.html). Diese Programmpunkte sind hier verkürzt dargestellt.



- 18 Die Klöster Petershausen und Kreuzlingen – Orte des Konstanzer Kirchenkranzes**

Konstanz, ehem. Kloster Petershausen
Klosteranlage mit Portalskulptur, Treffpunkt: Portalskulptur am Sternensplatz
12.30, 14.00, 15.30, 17.00 Uhr
Führungen durch Dr. Jürgen Hald, Prof. Dr. Ralph Röber und Frank Mienhardt

Archäologisches Landesmuseum,
Benediktinerplatz 5
10.00–18.00 Uhr geöffnet, freier Eintritt
11.00 und 14.30 Uhr „Mit Spaten, Stift und Pinsel – Einmal Archäologe sein“, Ausgrabungskampagne für Kinder ab 8 Jahren, mit Anna-Lisa Rosenthal

Ehem. Prälatur (heute Musikschule),
Benediktinerplatz 6
11.00–18.00 Uhr geöffnet
12.30, 14.00, 15.30 Uhr Führungen durch Frank Mienhardt

Kreuzlingen, ehem. Kloster Kreuzlingen
Kirche St. Ulrich und Afra, Hauptstraße 85
13.00–18.00 Uhr geöffnet
14.00 und 15.30 Uhr Führungen zu den aktuellen Restaurierungsmaßnahmen im Chor durch Doris Warger

Konventbauten, Hauptstraße 87
14.00 und 15.30 Uhr Führungen durch Uwe Moor, Treffpunkt: Eingang Hauptstraße (Bronzetüre)

- 19 Konstanzer und Kreuzlinger Stationen auf dem Jakobsweg**

Konstanz, Loretokapelle Allmannsdorf
Loretosteg 23
12.30–18.00 Uhr geöffnet
12.30, 14.00, 15.30, 17.00 Uhr Führungen durch Reinhold Buckenmaier

Konstanz, Münster Unserer Lieben Frau
Münsterplatz 2
allgemein zugänglich
12.30, 14.00, 15.30, 17.00 Uhr Führungen durch Alois Arnold und Ines Stadie, u.a. mit Besichtigung der Dachwerke (nähere Informationen vor Ort)

Kreuzlingen, Herberge „Zum Englischen Grub“
Bernrainstraße 1
12.30 und 14.00 Uhr Führungen durch Urs Fankhauser (nur mit Voranmeldung)

Mühlhausen-Ehingen

- 24 Martinskapelle in Ehingen**
Am Ortsausgang an der Straße nach Aach
13.00–17.00 Uhr geöffnet
13.00 Uhr Führung durch Orts-historiker Helmut Fluck



Die kleine barocke Kapelle am Ortsausgang Richtung Aach wird seit 1690 urkundlich erwähnt. Der zierliche Rechteckbau mit Dachreiter

war Ziel von Prozessionen und Wallfahrten, nicht nur aus Ehingen.

Öhningen

- 25 Augustiner Chorherrenstift**
Ortsmitte, Klosterplatz 1
14.00 Uhr Führung durch Landeskonservator a.D. Franz Meckes, Treffpunkt an der Kirche



Das Öhninger Augustiner Chorherrenstift – schon Anfang des 12. Jh. gegründet – wird zurzeit von der Gemeinde saniert und restauriert und soll im kommunalen Teil (Propsteigebäude) einer öffentlichen Nutzung dienen. Im Vorfeld der Baumaßnahmen konnten umfangreiche bauhistorische und bauarchäologische Untersuchungen durchgeführt werden. Die Baubefunde belegen, dass die Konventgebäude im Kern noch mittelalterlich sind.

Orsingen-Nenzingen

- 26 Martinskapelle in Nenzingen**
Ortsausgang Richtung Stockach
14.00–16.00 Uhr geöffnet



Die Wallfahrtskapelle St. Martin wurde 2006 aufwändig renoviert. Ihre heutige Gestalt geht auf einen Umbau von 1716 zurück. Die Ausstattung ist barock, das Altarblatt des Hochaltars stammt von Joseph Ignaz Wegscheider (1704–1758/60). Die wertvollen Feuchtmayer-Skulpturen befinden sich jedoch in der Pfarrkirche.

Radolfzell

- 27 Villa Clara**
Strandbadstraße 8
11.30–15.00 Uhr geöffnet
Ab 11.30 Uhr fortlaufende Führungen durch die Eigentümer und die Restauratoren, in kleinen Gruppen (Wartezeiten möglich)



Die 1897 auf der Mettnau errichtete Villa Clara zählte einst zu den prächtigsten Gebäuden in Radolfzell. Auch wenn das Erscheinungsbild in den letzten 100 Jahren verändert wurde, sind im Innern die bauzeitlichen Stuckdecken und Teile des Eingangsbereichs erhalten. Seit 2017 finden umfangreiche Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten statt.

- 21 Der Bodensee als Wasserstraße – Historische Ökonomiebauten am Seeufer**

Konstanz, Kaufhaus am Hafen („Konzil“)
Hafenstraße 2
12.30, 14.00, 15.30, 17.00 Uhr Führungen durch Stefan King, zugänglich nur im Rahmen der Führungen

Kreuzlingen, Kornschütte des Klosters Kreuzlingen
Heute Seemuseum, Seeweg 3
14.00 und 15.30 Uhr Führungen durch Hans-Ulrich Wepfer, zugänglich nur im Rahmen der Führungen

- 22 Konstanzer und Kreuzlinger Industriearchitektur um 1900**

Konstanz, Stromeyersdorf
Bleichestraße 8
15.30 und 17.00 Uhr Führungen mit Einführungsvorträgen in der „Bleiche“ (Bleichestraße 8) durch Ilse Friedrich

Kreuzlingen, Fabrikantenvilla Raichle
Schützenstraße 37
14.00, 15.30 und 17.00 Uhr Führungen durch Stefan Kuhn und Kurt Lauer (nur mit Voranmeldung)

- 23 Grenzbeziehungen – Grenzgeschichten**

Konstanz, Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3/5
10.00–17.00 Uhr geöffnet, freier Eintritt
14.00 Uhr Themenführung auf Schweizerdeutsch durch die Sonderausstellung „Charakterköpfe – dies- und jenseits der Grenze“, mit Hope Läubli
15.30 Uhr Themenführung „Die Grenze im Krieg – Konstanz in der NS-Zeit“, mit Daniela Schilhab

Kreuzlingen, Museum Rosenegg
Bärenstraße 6
14.00–17.00 Uhr geöffnet
14.00 und 15.30 Uhr Themenführungen durch die Dauerausstellung „Hüben und Drüben“ mit Heidi Hofstetter und Dr. Yvonne Istas (bitte anmelden)

Klein-Venedig bis Seerhein
11.30 Uhr Radtour von Klein-Venedig zum Seerhein mit Dr. Arnulf Moser
Start: Kunstgrenze auf Klein-Venedig
15.30 Uhr Spaziergang vom Emmishofer Zoll zur Kunstgrenze auf Klein-Venedig mit Dr. Arnulf Moser

Rielasingen-Worblingen

- 28 Bahnhof Arlen-Rielasingen**
Rielasingen, Bahnhofstraße 2



Die Stiftung Museumsbahn Etwilen-Singen wird am 9.9.2018 Dampfbahnfahrten mit einem historischen Zug von Stein am Rhein über die als historische Stahlkonstruktion bedeutende Eisenbahnbrücke Hemishofen (CH) zum Bahnhof Rielasingen und zurück durchführen.

Ankunft des historischen Zuges: 10.50, 13.25 und 16.25 Uhr, Abfahrt 11.20, 14.20 und 16.50 Uhr
Nähere Informationen unter www.etzwilen-singen.ch

Singen

- 29 Ev. Markuskirche**
Rielasinger Str. 83
14.00 und 16.00 Uhr Veranstaltungen (Dauer etwa 1–1,5 h)
Führungen durch Christoph Bauer, Kunstmuseum Singen, zu den Glasfenstern von Curth Georg Becker und Pfarrer Dietmar Heydenreich, Ev. Südstadtgemeinde Singen, zur Geschichte der Kirche; mit musikalischer Umrahmung
19.00 Uhr Orgelkonzert mit Organistin Andrea Jäckle



Der Singener Maler und Graphiker Curth Georg Becker (1904-1972) zählt zu den wichtigsten Vertretern der Nachkriegsmoderne im deutschen Südwesten. Für den 1959 entstandenen Neubau der Markuskirche schuf er insgesamt 12 monumentale Betonglasfenster, die biblische Szenen darstellen.

Singen-Schlatt u. Krähen

- 30 Friedhofskapelle**
Kapellenweg 2
14.00–17.00 Uhr geöffnet
14.00 und 15.30 Uhr Führungen durch Orthshistoriker Helmut Fluck



Schon um 1360 erscheint eine Kapelle in Schlatt als Filiale von Mühlhausen. Der heutige Barockbau wurde 1746/47 errichtet. Interessant ist die Ausmalung von 1947/48 durch den Kirchenmaler Carolus Vocke (1899–1979), der nach dem Krieg in der Bodenseeregion einige Werke schuf.

Steißlingen

- 31 Heiligkreuzkapelle**
An der Straße nach Radolfzell
14.00–17.00 Uhr geöffnet
14.30 Uhr Führung durch Herrn Pfarrer Meier



In Prozessionsentfernung zum Dorf steht die normalerweise verschlossene barocke Wallfahrtskapelle zum Hl. Kreuz wie seit jeher auf einer baumbestandenen Wiese an der Straße. Sie wurde 1698 erbaut vom Orthserrn Johann Friedrich Ebinger von der Burg und dessen Gattin Rosamunde Victoria, die hier ein neues Pilgerziel etablierten.

Steißlingen-Wiechs

- 32 Kapelle St. Konrad**
Kapellenstraße 5
10.00–12.00 Uhr geöffnet
10.30 Uhr Führung durch Herrn Pfarrer Meier



Im Kern ist die Wiechser Kapelle noch romanisch (13. Jh.) – der ehem. Chor ist heute Sakristei, das ehem. Langhaus heute Altarraum. 1717–21 erfolgte der umfassende barocke Umbau, doch blieb ein spätgotischer Hl. Nikolaus erhalten. Die Pietà auf dem linken Seitenaltar stammt aus dem Umkreis Feuchtmayers.

Stockach

- 33 Stockach als Verkehrsknotenpunkt des 18. Jahrhunderts**
11.30 Uhr Rundgang mit Johannes Waldschütz, Leiter des Stadtmuseums Stockach
Treffpunkt: Altes Forstamt, Salmansweilerstrasse 1



In Stockach kreuzten sich einst drei bedeutende Postkutschenlinien, die wichtige europäische Städte verbanden. In der einstündigen Führung begibt sich Herr Waldschütz mit Ihnen auf die Suche nach Überresten der einstigen Posteinrichtungen und erklärt, warum Stockach im Eisenbahnzeitalter seine Zentralfunktion verlor.

Stockach-Seelfingen

- 34 Kath. Filialkirche St. Agatha**
Saalenstraße 20
13.00–18.00 Uhr geöffnet
13.30 und 15.30 Uhr Führungen durch Johannes Waldschütz



Die Barockkirche St. Agatha thront auf einem Bergvorsprung über Seelfingen, von dort bietet sich ein Ausblick über das ganze Tal. Im Inneren beeindruckten die farbig marmorierten Barockaltäre und die prächtige Kanzel.

Tengen

- 35 Fürstlich-Auerspergisches Obervogtei-Amt**
Stadtstraße 18
10.00–16.00 Uhr geöffnet, bitte klingeln (Bernd Speichinger)



Das 1748 zur heutigen Größe umgebaute Obervogteiamt war Sitz des Repräsentanten der Orthserrschaft. 1663–1811 war diese im Besitz der Fürsten von Auersperg, wodurch Tengen zur „gefürsteten Grafschaft“ erhoben wurde. Seiner Bedeutung gemäß handelt es sich um das größte und am weitesten aus der Häuserflucht ragende Gebäude der vorde- ren Stadt Tengen.